

genschafft ledig gmacht, die dan uss ursach einer schuld So sy einem Metzger Jn 12 gl. Zeduon, Jn Zogen wurde etc. mit Mehrerem. Worüber Mein frauw [Elisabeth Zurlauben] und Jch nit ehrmanglen sollen, heüt alhero Nacher Steinerberg Zuo gehen, diss orth Zuo Erkundigen, und Wird berichtet, alles dass Wass obstents Von der Weibs person an gedüth verlossen hadde, Und sye dass orth Eglysauw, alwo dass stedtly uf einer siten und dass schloss dess [zürcherischen] landt Vogts [- von 1640-1647 war dies Hans Konrad Rahn -] Uff der anderen syten, Nun hat der geist auch gredt, dass gleich enert dem Rin [=Rhein] ein hauss sige alwo man dennen gsellen Solche sachen abkaufe; und diss Sol Wie Jch vermein eines Juden huss sin Wie Jch verstehn, Also hadt der H. Schwager den pricht, Und sigend under dennen 6 gselle. Sagt der geist 3 dennen ein wenig der barth Wachse, die Weiber thragen glogen Röckh, und die gsellen gangent Soldaten Weiss, Welche aber gleich Wider disser Enden kommen Werden, uf Welche Zuo sechen ist. Weiss sich der H. Schwager Nach beliebten Jn geheim Zuo verhalten, der H. Schw. Sampt den seinen seyen Von Mier und Meiner lieben hauss fr. begrüösdt ...

P.S. der Geist hab auch noch witer gredt, das Jn Wehrentem diebstal die schelmen ein Wöschperhendly Welches sy von einer schwangeren frauwen gschniten Jn dem huss angezünd habend, Zuo demme Ehr der geist Sein bestes gethan, und so vil Jmme müglich Wahre gehulffen hadde."

1) s. AH 105/117

2) s. AH 105/75

3) Gemäss Ortsregister bei Dettling/Regesten 835 fand dieser Diebstahl bereits 1642 statt.

Original, mit Siegel - AH 105, 194

1646 Februar 12.

A

SCHREIBEN VOM GASTWIRT ZUM ROTEN LÖWEN IN TUGGEN, MEINRAD BARMERT, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach Jch ahin lengst von hern hauptman Jörg fächen [=Fach] verstanden, wass gestalten Jhr Gn. vor etwas Zeiten ein hüpschess klein seitten werli verlohren¹ haben sollen, welchess alhiesigen ohrtz bey mir solte erkaufft sein worden, kan Jch der warheit nit absein, das ich, ich fröö dess verflosenen Jahr in dem Sumer, von einem Soltatten ein dero gestalten erkaufft habe, welchess nach volgender form geformiert ist, dess ersten hat selbigess ein Runden tägen knopf mit 6 Eg-

gen abgetzogen daruf 6 gillgen oder Rossen darin gestochen, unden an dem knopf ist ess minder, oder Mehr erhöht alss ess gossen wery, Jedoch vor disen versilbert, und vergült gsin aber an ietzo der mer deil des gefesses verblichen, die hampflen ist mit 3 silbernen kettelen umzogen, in der mit gelben Jssen trat, das gefess hat 2 bögen der ein hinden uf, und oben bey dem knopf mit einem strübli glisam angestrubt, das bögli ob der hand oder vor der hand ist gantz ohni stichbleter, doch ussgestochen und verblüömbtz wiss versilbert und übergüldt, die scheyd betreffende ist sie vor disem Roht gesin mit ein högli oben, und gaht die scheid nit gar an das gefess, unden mit ein kloben, der um etwass verbleichet, und unden am knöpfli abgeschlissen doch ist er uf die vorm alss das gefess ist gsin, versilbert, und übergüldt, die klingen sambt den gefäss ist 5 spang lang, uf der klingen ist erstlich ein bluom, nachgantz folgende wort, fide sed cui vide, als dan ist wider ein ross und dise wort, Soli Deo gloria, uf der ander seiten aber 2 bluom und nach gesetzte wort in deo spes mea. Vincere, aut Mori. und ist die klingen um etwass spitzigs alss oben mit ein absatz, es haben Jhr Gn. hiemit alle beschaffenheit dess dägenss, wan dan selbigess dess herrn sein möchte, wollen selbige gebeten sein, und mich alss ich aller gestalten beschaffenheit avisieren, und mir bey eignem botten selbigess beschreiben, oder ansprächen, und alss dan mich um dass Jenig wass Jch von dessetwegen ussgeben hab betzahlen, dan ohni selbigess wurde ich dass weer schwerlich oder gar nit von handen geben, und kost mich 7 guot gulden ...

S.P.[!] Jch bin hertzwüschin bricht worden, dass alhiessigss ohrtz ein tägen verkaufft sein worden, welchess gefess gantz silber sein solte, aber der Jenig den Jch kaufft hab ist wie obstaht, und anderss nit."
"Diebstahl"

1) Das Ganze ist in Zusammenhang mit den Gegenständen, die Beat II. Zurlauben 1645 gestohlen wurden, zu sehen, s. auch AH 105/76.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von unbekannter Hand.
AH 105, 195-196 - Blatt 196^r leer

78

1645 Juli [20./]10.

A

AUSZUG AUS DEM GESTÄNDNIS DER DIEBE, DIE [BEAT II.] ZURLAUBEN
BESTOHLEN HATTEN¹

"Extract uss dess ... Zu Kybuorg mit dem strikh hingerichten Hannss